

Newsletter 01. 04. 2008

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint ca. alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Futter für hungrige Hunde



Aus Tschechien erreichte uns ein Hilferuf. In einem Tierheim in Máriánské Lázně hatte man kein Futter mehr für die Tiere. Die Bilder der Hunde in den Zwingern sagten auch alles. Abgemagert und hungrig sahen die Tiere aus.



So entschlossen wir uns spontan zu einer Hilfsaktion, fuhren mit zwei vollgeladenen Fahrzeugen von Nürnberg los und brachten dem Tierheim etliche hundert Kilo Hundefutter. Wir wurden natürlich sehr freundlich empfangen, man zeigte uns das Tierheim und die Tiere und bedankte sich ganz herzlich im Namen der Tiere für die überraschend erhaltene Zuwendung.

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Januar 2008 und Februar 2008

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger und Fürther

04.01.	Von der Tannstr.	Hund
08.01.	Fischbacher Hauptstr.	Katze
09.01.	Scheurlstr.	Katze
14.01.	Nordring	Katze
14.01.	Am Weißensee	Katze
19.01.	Gibitzenhofstr.	Katze
21.01.	Minervastr.	Katze
23.01.	Prinzregentenufer	Katze
30.01.	Brettergartenstr.	Katze

Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren

wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle

05.02.	Bucherstr.	Katze
07.02.	FSW Stadtgrenze	Katze
07.02.	Bismarkstr. 120	Katze
08.02.	Hintermayrstr 23	Katze
08.02.	Landgrabenstr.	Hund
08.02.	Volkmannstr. 30	Katze
13.02.	Rothenburger Str. 317	Katze
13.02.	Reichelsdorfer Hauptstr.	Katze
19.02.	Laufamholzstr. 314	Katze
19.02.	Thomas Mann Str.	Katze
21.02.	Katzwanger Str.	Katze
26.02.	Gleiwitzer Str.	Katze

der letzten beiden Monate, wo überfahrene Haustiere im Nürnberg und Fürther Stadtgebiet gefunden

wurden. Sollten mehr Details zu einzelnen Fällen benötigt werden, darf man uns gerne kontaktieren.

Der Sturm Emma tobte ...

und bescherte uns wieder viele kleine Eichhörnchenbabys. Zunächst fand ein Messebesucher und



Tierfreund auf dem Messegelände drei kleine Eichhörnchenbabys von denen eines leider schon tot war. Vermutlich hatte der Sturm zusammen mit den ca. 4 Wochen alten Babys das Nest vom Baum

gerissen. Am nächsten Tag meldeten sich städtische Mitarbeiter, die den Auftrag hatten wegen des Sturms am Westfriedhof gefährliches Astwerk von den Bäumen zu entfernen.



Sie hatten dabei einen großen Ast abgesägt, auf dem sich ein Nest mit vier ca. zwei Wochen alten Eichhörnchenbabys befand. Dann ging es Schlag auf Schlag, fast alle zwei bis drei Tage kam ein neuer Zugang. Nicht alle schafften es, aber ein Schwung der quirligen Hörnchen kann bald gesund und munter wieder in Freiheit ausgewildert werden.

Große Not im Tierheim von Handlova

Eine Tierschützerin bat verzweifelt um Hilfe, da in einem überfüllten Tierheim in Handlova (Slowakei) Hunde zur Tötung vorgesehen wurden. Die Not immer mehr Straßenhunde aufnehmen zu müssen und keinen Platz mehr für diese zu haben, zwingt die Betreiber zu dieser Planung. So entschlossen wir uns kurzfristig zu einer Hilfsaktion und nach dem über 850 km entfernten Handlova zu fahren. Die Tiere werden in sehr einfachen Zwingern gehalten. Alles war



Der Hund „Mozart im Tierheim



Der Hund „Mozart nach seiner Rettung.



Ein Leben hinter verrosteten Gittern



Man bittelt nach Zuneigung

sehr sauber und man bemühte sich besten Kräften, mit den bescheidenen zur Verfügung stehenden Mitteln die Tiere so gut als möglich zu versorgen. Trotzdem sahen uns

traurige Augen hinter verrosteten Gittern an und bittelten um etwas Zuneigung. Sehr dankbar war man daher, dass wir acht Hunde übernahmen. Der Amtsve-
 terinär machte die Tiere reisefertig und nach Bezahlung der Tier-
 arztkosten ging es nach Hause. Hier waren weitere tierärztlich
 Untersuchungen und Behandlungen erforderlich, denn die Hunde
 waren sich dort selbst überlassen und auch längere Zeit unge-
 schützt tiefen Minusgraden

ausgesetzt. Ein kleiner Welpe war bereits so stark von Würmern befallen, dass er kurz nach Ankunft in Nürnberg verstarb. Alle anderen Hunde haben sich sehr schnell erholt, sind sehr dankbar und haben mittlerweile fast alle ein festes Zuhause gefunden.

Die nächste Rettungsaktion

stand kurz darauf an. Noch etwas weiter östlich in der Slowakei, in Zlate Moravce haben die Betreiber des dortigen Tierasyls auch keine Möglichkeit zu viel gebrachte Tiere zu beherbergen. Daher wird alles was in ihrem Asyl nicht mehr unterkommen kann getötet. Kastrationsaktionen werden nicht finanziert, so ist ein Ende dieser seit vielen Jahren praktizierten Handlungsweise leider nicht abzusehen. Von schlimmen Schicksalen wurde uns berichtet, so zum Beispiel von einer kleinen Hündin, die mit Ihren Welpen aufgegriffen wurde. Da die Hündin aus Angst um Ihren Welpen und um diesen zu schützen das dortige Personal anging, hat man sie als „aggressiv“ eingestuft und kurzerhand erschossen. Ihr kleiner Sohn musste das mit ansehen. Natürlich war dieser dem Menschen nun nicht mehr zugänglich, hatte furchtbare Angst und knurrte und bellte wenn man sie sich ihm näherten. So wurde bereits



Ankunft in Nürnberg und Ausladen der elf Hunde

auch er als aggressiv bezeichnet und für die Tötung vorgesehen. Bei unserem Besuch brachten wir in einem LKW hunderte Kilos Hundefutter mit und retteten die bedürftigsten elf der dort ca. achzig einsitzenden Hunde. Unter ihnen auch den kleinen etwa sechs Monate alten Corbie, dessen Mutter erschossen



Verteilung an die Pflegestellen



Der ca. 6 Monate alte Corbie alias „Killer“ war bereits für die Tötung vorgesehen

und der dort als „Killer“ bezeichnet wurde. Leider wird es nicht unser letzter Besuch in Zlate Moravce gewesen sein. Ändern wird sich sicherlich aber erst dann etwas, wenn Kastrationsaktionen die weitere Population eindämmen.



**Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

**Tierschutzverein Noris e. V.
Corfbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
☎: 0911 6323207
☎: 0911 6323208
Email: animalhelp@arcor.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de**

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer,
täglich erreichen mich Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder

argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Protest von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt.
Danke.

Internet Adresse:

- <http://www.thepetitionsite.com/1/Abuse-justice-animal-cruelty>
- http://getactive.peta.org/campaign/lowes_glue_traps?c=weekly_eneus
- http://getactive.peta.org/campaign/horse_racing_israel?c=weekly_eneus
- <http://www.sos-galgos.net/2008-02-02/petiton-weil-wir-so-etwas-nicht-erlauben-koennen.html#comment-358>

- www.thepetitionsite.com/1/improve-sheltersdont-kill-its-dogs
- <https://www.secureconnect.at/4pfoten.ch/petition/0802/index.php>
- <http://www.petitiononline.com/13031953/petition-sign.html>
- <http://www.thepetitionsite.com/petition/857644090>
- <http://www.petitiononline.com/pdog123/petition.html>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/stop-horse-fighting-in-korea-china-phil>
- <http://www.petitiononline.com/kittens9/petition.html>
- <http://www.petitiononline.com/hund0203/petition-sign.html>
- http://getactive.peta.org/campaign/seal_08_dev?rk=512lt4dqjUSKe
- <http://www.tenerifeenlinea.com/firmas.php>
- <https://www.secureconnect.at/4pfoten.at/protest/0803/>
- <http://www.petitiononline.com/STASH06/petition.html>
- <http://www.thepetitionsite.com/takeaction/458691259>
- <https://www.secureconnect.at/4-pfoten.de/protest/0803/index.php>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/romania-the-law-that-bans-euthanasia-and-yet-euthanizes-the-strays>

- http://www.league.org.uk/petitions_details.asp?PetitionID=4
- <http://www.prowildlife.de/de/Helfen/Protestaktion/protestaktion.php>
- <http://www.wdcs-de.org/petition.php>
- http://www.peta.de/aktionsaufrufe/appellieren_sie_an_ministerprsidenten.1499.html
- http://www.peta.de/aktionsaufrufe/rettet_die_bren_peta_ermittlungen.1502.html
- http://www.komitee.de/online/index.php?protestmail&protest=europe_de
- <http://www.komitee.de/online/index.php?protestmail&protest=france>
- <http://www.komitee.de/online/index.php?protestmail&protest=romania>
- <http://www.eceae.org/saveprimates/de/action.html>
- <http://www.ifaw.org/ifaw/general/default.aspx?oid=213944>
- <http://www.petitiononline.com/Ekpaz/>
- http://www.gaiabe.be/fra/control.php?&topgroupname=&groupname=soutenez_gaia&subgroupname=petitions

- http://www.kagfreiland.ch/c_tierhaltung/KAM_kaninchen_petition.php
- <http://www.gopetition.com.au/petitions/save-the-belconnen-kangaroos.html>
- <http://www.animalsaviors.org/petition.html>

Thema:

- Hundemord in Griechenland
- Leimfallen in den USA
- Pferderennen in Israel
- Misshandlung eines Hundes (E)
- Hundemord in Rumänien
- Pelztierfarmen in Ungarn
- Künstler lässt Hund verhungern
- Hundemord in Peru
- Jagd auf Präriehunde (USA)
- Pferdekämpfe in Asien
- Katzenmorden in Südafrika
- Rufmord in der Türkei
- Robbenschlachten in Kanada
- Töten von Galgos (Teneriffa)
- gegen versteckte Käfigeier
- Seehundmorden in Afrika
- Erklärung zugunsten der Tiere
- gegen Käfigfeier in Supermärkten
- Straßenhunde in Rumänien
- gegen Stierkampf
- Vernichtung Elefantenschutzgebiet
- Schutz von Walen und Delfinen
- Verbandsklage in Schleswig H.
- Bärenjagd in Kanada
- Vogeljagd in Europa
- Steinquetschfallen in Frankreich
- Jagd in Rumänien
- Affenversuche stoppen
- Gegen Elfenbeinhandel
- Wildtierschutz in Griechenland
- Katzenjagd in Belgien
- Käfig - Kaninchenfleisch bei Denner
- gegen das Känguru schlachten
- Hunde- und Katzentöten in China

Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrichtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Corbusier Str. 12
D-90453 Nürnberg
☎: 0911 6323207
☎: 0911 6323208
Email: animalhelp@arcor.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



**Unsere Anzeigen bei den Behörden
(Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)**

wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw.



von diesen bedroht werden. Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status.



03.04.2007 Fachaufsichtsbeschwerde

gegen die Verbandsgemeinde der Stadt Westerburg, weil Fundtiere die von der Katzenhilfe Westerwald e. V. gemeldet werden nicht als Fund anerkannt werden.

Zunächst ohne Beantwortung, daher:

23.04.2007 Schreiben an den Landrat des Westerwaldkreises:

mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die zuständige Behörde Ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt. **25.04.2007 Antwort der Verbandsgemeinde:** Es ist zweifelhaft ob Katzen eine Fundsache darstellen können.

Schreiben an die Verbandsgemeinde Westerburg vom 30.04.2007:

Fundkatzen die einen Eigentümer haben, sind zweifelsfrei Fundsachen. Sollte eine Aufnahme weiterhin abgelehnt werden, werden wir Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen die Verantwortlichen erstatten, wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

03.05.2007 Antwort des Landrates:

Ermittlungen wurden eingeleitet, wir erhalten wieder Bescheid.

18.07.2007 Antwort des Westerwaldkreises:

Es liegt keine landeseinheitliche Regelung für das Land Rheinland Pfalz vor, daher wurde das zuständige Ministerium angeschrieben. Ein Antwortschreiben ist noch nicht zugegangen.

21.09.07 Schreiben an das Ministerium:

Es handelt sich beim Fundrecht um ein Bundesgesetz, wir bitten um eine gesetzkonforme Handlungsweise.

24.10.2007 Antwort des Ministeriums:

Die Thematik Fundtiere wird nun auf Landesebene in Gesprächen mit verschiedenen Institutionen geklärt werden. Man bittet um ein paar Wochen Geduld.

29.01.08 Schreiben an das Ministerium:

Die paar Wochen sind schon lange vorbei. Wir erwarten nun kurzfristig eine Antwort.

20.02.08 Antwort der Dienst- und Aufsichtsdirektion:

Die Fachaufsichtsbeschwerde wird abschlägig behandelt, es handelte sich bei den gemeldeten Fundkatzen um herrenlose Tiere.

03.03.08 Schreiben an das Ministerium:

Sollten weiterhin alle Fundkatzen ausnahmslos als herrenlos deklariert und eine Annahme durch die Behörde verweigert werden, ergeht bei einem der nächsten konkreten Fälle bei denen das Fundtier mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Eigentümer hat, Strafanzeige gegen die zuständige Behörde wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

03.03.2008 Antwort des Ministeriums:

Am 07.04.2008 werden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Ministerien mit Vertretern des Tierschutzbeirats des Landes Rheinland Pfalz mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung beraten.



• **Anzeige vom 08.11.2007:**

bei der Staatsanwaltschaft Bayreuth gegen Peter Sch. Und Friedrich H. wegen Verdacht des Verstosses gegen das Tierschutzgesetz und des Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetzes. Im Landkreis Pegnitz wurden Schafe von einer Schafhaltergemeinschaft unversorgt belassen, so dass mehrere Schafe unter länger anhaltenden Leiden



Quelle: Nordbayerischer Kurier

und unter erheblichen Schmerzen zu Tode kamen. Die toten Schafe wurden nicht entsorgt. Der Nordbayerische Kurier berichtete hierüber ausführlich. Eine Anzeige lag aber der Polizei nicht vor.

14.11.2007 Nennung des Aktenzeichens

Es wird ermittelt.

12.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.03.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.



• **Anzeige vom 14.11.2007:**

bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg gegen Ron Z., we-



gen Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Wie in den Medien ausführlich berichtet wurde, hatte der Mann eine junge Katze aus dem Fenster geworfen, die dadurch sofort oder später zu Tode kam. Er gab diese Tat unumwunden gegenüber der Polizei zu.

14.12.2007

Antwort steht noch aus.

20.12.2007

1. Erinnerung auf fehlendes Az.

21.01.2008

2. Erinnerung auf fehlendes Az.

10.03.2008 Beschwerdeschreiben an den Oberstaatsanwalt

18.03.2008 Nennung des Aktenzeichens

Anmerkung: Na also, geht doch.

20.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft mit Hinweis auf den Berliner Fall.

Dort ereignete sich ein fast identischer Fall. Der Tierquäler wurde vom zuständigen Amtsgericht zu 7 Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt.



• **Anzeige vom 21.01.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg gegen Richard B. aus Heroldsberg wegen Verdacht des Verstoßes gegen



das Tierschutzgesetz. Richard B. hielt zwei Hunde in schlechter Haltung. Obwohl vom örtlichen Tierschutzverein dieses beim zuständigen Veterinäramt zwei Jahre lang immer wieder

wurde, änderten sich die Zustände kaum. Letztendlich verendete eines der Tiere qualvoll an einer Übersättigung durch Harnbestandteile, was auf die schlechte Haltung und Fütterung zurückzuführen ist. Der zweite Hund wurde

Richard B. belassen. Wir haben sowohl Anzeige gegen Richard B., als auch gegen den zuständigen Veterinär erstattet. Weiterhin wurde gegen das Veterinäramt beim bayerischen Staatministerium eine Fachaufsichtsbeschwerde eingereicht.

01.02.2008 Von der Staatsanwaltschaft gingen uns beide Aktenzeichen zu.

07.03.08 Antwort des Bayerischen Staatsministeriums auf unsere Fachaufsichtsbeschwerde:

Das Veterinäramt treffe keine Schuld, zur Verfolgung der Straftat des Hundehalters wurde unser Schreiben an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

12.03.08 Schreiben an das bayerische Staatsministerium:

Unsere Fachaufsichtsbeschwerde wurde anscheinend nicht verstanden. Wir bitten um gewissenhafte Recherche, da wir sonst gezwungen wären, gegen den verantwortlichen Veterinär Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten.





• **Anzeige vom 25.01.2008:**



bei der Staatsanwaltschaft Münster gegen eine Tierhalterin als auch gegen die verantwortlichen Behördenvertreter. In Ahlen hatte eine Tierhalterin Ihre Katzen unversorgt in der Wohnung zurückgelassen. Obwohl eine aufmerksame Tierfreundin die Behörden rechtzeitig über diese Sachlage informierte, blieben diese im

Wissen, dass die Tiere ohne Ihr Einschreiten qualvoll verdursteten und verhungern müssen untätig. So verende-

ten durch das Unvermögen der Behörde die Tiere letztendlich qualvoll. Von uns wurde die Tierhalterin als auch die verantwortlichen Polizeibeamten angezeigt, weiterhin ergingen Fachaufsichtsbeschwerden gegen die zuständige Polizeidienststelle und das Veterinäramt.
13.02.2008 Antwort des Landesamtes für pol. Dienste NRW: Das Innenministerium bittet um Prüfung des Sachverhalts, wir werden um Geduld gebeten.
17.03.2008 Antwort der Kreispolizeibehörde Warendorf: Die Darstellung des Vorfalles entspricht so nicht den Tatsachen. Der TSV Ahlen wollte sich aktuell selbst um die Angelegenheit kümmern. Für die Polizei war daher kein Handlungsbedarf mehr gegeben. Die Beschwerde sei unbegründet.

• **Dumm gelaufen**

ist es für einen Dieb, der an der OMV - Tankstelle eine unserer Sammeldosen entwendete. Der Kassenbereich (wo unsere Sammeldose platziert war) ist videoüberwacht. So wurde gestochen scharf aufgezeichnet, wie er in einem unbemerkten Moment unsere Sammeldose unter seine Jacke steckte. Nachdem auch der Tankbereich videoüberwacht wird, waren auch sein Fahrzeug und das Kennzeichen sichtbar. Es erfolgte Strafanzeige bei der Polizei. Der Dieb meldete sich kurz darauf bei uns, gab reumütig die Tat zu und bat darum, dass wir unsere Anzeige zurückziehen, da sonst sein Arbeitsplatz gefährdet sei. Diesen Wunsch konnten wir aber schon aus zweierlei Gründen nicht nachkommen. Zum einem hat die Staatsanwaltschaft zunächst öffentliches Interesse bekundet, zum anderem handelte es sich nicht um einen

einmaligen Ausrutscher (der Dieb war wegen ähnlicher Delikte polizeilich schon bekannt). Die Sammeldose wird an dieser Stelle immer besonders gut gefüllt, war zu diesem Zeitpunkt voll und enthielt ca. € 150,-. So kann man gespannt sein, ob wir dieses Geld jemals wieder sehen werden.
Antwort von der Staatsanwaltschaft am 27.02.08: Von einer Verfolgung wird abgesehen, da der Beschuldigte bereits in einem anderen Verfahren eine Strafe zu erwarten hat. Die angezeigte Tat fiel daneben voraussichtlich nicht beträchtlich ins Gewicht.
13.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft: Wir bitten bei Verhängung einer Geldstrafe um Berücksichtigung der Zuwendung.
„-Vorgang ist damit abgeschlossen-“

Veranstaltungshinweis

Anja Seidel, Yogo Pausch und die weiße Robbe
"Die weiße Robbe"

Eine packende szenisch-musikalische Lesung mit Anja Seidel und Yogo Pausch
 Die spannende Reise durch den großen Ozean und einmal um die ganze Welt wird wieder stimmlich und musikalisch in unnachahmlicher Weise von Anja Seidel und Yogo Pausch präsentiert. Lassen Sie sich mitreißen von diesem faszinierenden Hör- und "See" - Spiel!

"Die weiße Robbe" - eine packende Inszenierung nicht nur für alle kleinen und großen Tierschützer ab 8 Jahren.
 Termine: 28. und 30.5.08 um 19 Uhr im Gostner Hoftheater (Vormittagsvorstellungen am 29. und 30.5. um 11 Uhr)

Eintritt:
 VVK 10,00 / 8,00 (erm.)
 AK 12,00 / 10,00 (erm.)

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monat

Emma ist eine ca. ein- bis zweijährige kleine etwa dackelgroße Mischlingshündin wurde von uns am 16.03.2008 hochträchtig aus einer slowakischen Tötungsstation übernommen. Man hat sie aus einem fahrenden Auto heraus direkt vor die Tötungsstation geworfen. Ihr rechtes Hinterbein wurde dabei schwer verletzt (Oberschenkelhalsknochen nicht mehr im Hüftkopf). Ihr Todetermin für sie und damit auch für Ihre Babys stand eigentlich schon fest, als wir sie in unsere Obhut nahmen. Emma war gerade einmal zwei Tage bei uns, als sie drei gesunden Babys das Leben schenkte (das vierte hat es leider nicht



geschafft). Nun Emma ist natürlich eine sehr fürsorgliche Mutter. Ihr Beinchen kann aber erst operiert werden, wenn die Welpen eigenständig sind, wobei eine vollständige Wiederherstellung ausgeschlossen wird. Emma ist durch Ihre Behinderung (beim laufen zieht sie ihr Beinchen hoch) jedoch nicht groß beeinträchtigt. Wenn sie mit drei Beinen über die Wiese tollt, schafft es trotzdem keiner ihr folgen, so schnell ist sie. So bald die Welpen eigenständig (und vermittelbar) sind, würde sich Emma über ein festes Zuhause bei einem Tierfreund sehr freuen. Emma ist stubenrein, verträglich mit allen Lebewesen, sehr lieb und anhänglich, kennt aber natürlich noch keine Kommandos.

Neue Mitglieder in den Monaten Februar 08 und März 08

- | | | | |
|-----------------------------|---------------|-------------------------|----------|
| * Hr. Frank Meier | Röthenbach | * Fr. Angelika Pohl | Nürnberg |
| * Fam. Sabine & Sven Romeis | Rohr | * Fr. Irmgard Schindler | Nürnberg |
| * Fr. Irena Krajcovicova | Schwanstetten | | |

Herzlich Willkommen

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.02.2008: Alleine in Deutschland wurde 2006 über 2,5 Millionen Tiere im Tierversuch getötet. (Quelle: Ärzte gegen Tierversuche e. V.)

Dürfen Haustiere gepfändet werden?

- Ja
- Nein
- nur wenn sie nicht zu Erwerbszwecken gehalten werden
- nur wenn der Gläubiger dieses fordert

(Auflösung im nächsten Newsletter)

Der Spruch der letzten Seite:

**Ich bin für die Rechte der Tiere genauso wie für die Menschenrechte.
Denn das erst macht den ganzen Menschen aus."**

Abraham Lincoln (1809-1865; 16. Präsident der USA)